

05.07.24

Beschluss des Bundesrates

Entschlieung des Bundesrates: Netto-Null-Technologien strategisch stärken - Wertschöpfung durch klimaneutrale Technologien in Deutschland mit „Net Zero Valleys“ sichern und zusätzlich schaffen

Der Bundesrat hat in seiner 1046. Sitzung am 5. Juli 2024 die aus der Anlage ersichtliche Entschlieung gefasst.

Anlage

EntschlieÙung des Bundesrates: Netto-Null-Technologien strategisch stärken - Wertschöpfung durch klimaneutrale Technologien in Deutschland mit „Net Zero Valleys“ sichern und zusätzlich schaffen

1. Der Bundesrat begrüÙt die EU-Rahmensetzung zum Net Zero Industry Act (NZIA) und das damit verbundene Ziel, günstige Bedingungen für Investitionen in klimafreundliche Technologien in der Europäischen Union zu schaffen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Sicherung der Technologieführerschaft in strategisch entscheidenden Feldern ist ein solcher Regelungsrahmen für klimaneutrale Technologien in Europa wie die Herstellung von Batterien, Solar- und Windenergiekomponenten, Biomethan, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen sowie Wärmepumpen unerlässlich. Der Bundesrat erkennt an, dass mit dem Net Zero Industry Act den Mitgliedstaaten zügige Genehmigungsverfahren und besondere Rahmenbedingungen für den Aufbau von Wertschöpfungsketten bei Netto-Null-Emissionstechnologien ermöglicht werden sollen.
2. Der Bundesrat begrüÙt die mit dem Net Zero Industry Act vorgesehene Möglichkeit zur Einrichtung von „Net Zero Valleys“ mit strukturell und finanziell besonders günstigen Voraussetzungen beim Aufbau von Netto-Null-Emissionstechnologien. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung um ein Konzept mit Handlungsschritten zur Umsetzung des Net Zero Industry Acts und zur zügigen Einrichtung von „Net Zero Valleys“ in Deutschland. Das Konzept sollte aus Sicht des Bundesrates auch Instrumente umfassen, welche eine inländische Produktion des Bedarfs an strategisch wichtigen Netto-Null-Emissionstechnologien in der Europäischen Union nachfrageseitig stützen. Hierbei ist auch eine angemessene finanzielle Beteiligung des Bundes unerlässlich.

3. Vor dem Hintergrund des globalen Standortwettbewerbs im Bereich der klimaneutralen Technologien bittet der Bundesrat die Bundesregierung um Unterstützung der Länder bei der Schaffung von „Net Zero Valleys“ mit dem Ziel, besondere Rahmenbedingungen für den Aufbau von Wertschöpfungsketten bei Netto-Null-Emissionstechnologien, wie einen verbesserten Zugang zu Förderinstrumenten und zur Förderfähigkeit sämtlicher im NZIA gelisteten Technologien und entsprechender Vorprodukte, zu schaffen und zu sichern.

Begründung:

Allein für den Bereich Energie trägt die Herstellung umweltfreundlicher Technologien und der Umbau der Stromerzeugung hin zu einer klimaneutralen Stromerzeugung nach einer Studie der Internationalen Energieagentur (IEA) von April 2024 maßgeblich bei. Rund ein Drittel des BIP-Wachstums in der Europäischen Union entfiel im Jahr 2023 auf Technologien wie Photovoltaik, Batterien, Windenergiekomponenten, die einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Europäischen Union leisten.

Deutschland ist dabei innerhalb der Europäischen Union der Marktführer mehrerer Netto-Null-Technologien, etwa gemessen an der Zahl der Herstellungsstätten im Bereich Photovoltaik, Windenergiekomponenten und Wärmepumpen. Im Bereich der Batteriezellproduktion gibt es eine erhebliche Dynamik in Deutschland. Um eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in diesen Segmenten dieser klimafreundlichen Technologien abzusichern, bedarf es geeigneter Rahmenbedingungen in der EU, die mit dem NZIA geschaffen und in nationales Recht umgesetzt werden sollen. Im Zuge der Umsetzung des NZIA in deutsches Recht wird die Bundesregierung gebeten, die Möglichkeit der Einrichtung von „Net Zero Valleys“ als Regionen mit strukturell und finanziell besonders günstigen Voraussetzungen beim Aufbau von Netto-Null-Emissionstechnologien zu schaffen, untersetzt durch ein Konzept mit Handlungsschritten zur zügigen Einrichtung von „Net Zero Valleys“ in Deutschland.